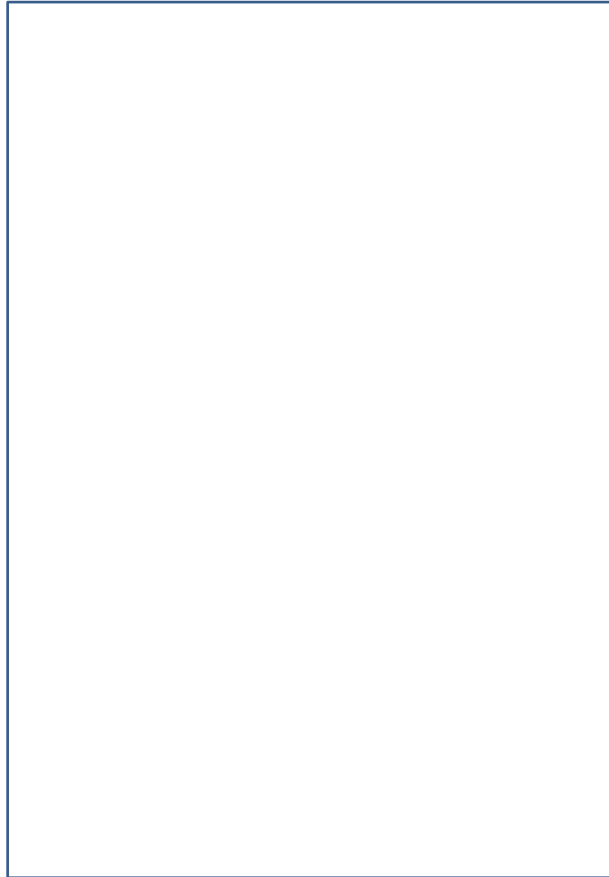


**Leonardo da Vinci
(1452 - 1519)**

Mona Lisa, 1503-06

.....
.....
.....



Ergänze die Bilddaten, indem du im Internet Größe, Technik und Standort (Museum, in dem sich dieses Gemälde befindet) recherchierst.

Lies den Informationstext und bearbeite folgende Fragen/Aufgaben:

Wer wird hier dargestellt? Was macht dieses Porträt so berühmt?

.....
.....
.....

Du kennst die verschiedenen Mittel, eine räumliche Wirkung zu erzeugen. Wende deine Kenntnisse auf das Bildbeispiel an, indem du die genannten Fachbegriffe klärt. (Markiere die entsprechenden Stellen im Bild.)

Überschneidung
.....
Farbperspektive
.....
Luftperspektive
.....

<https://artsandculture.google.com/usergallery/jAKyvevbKnKILQ>

Die hier genannte Internet-Seite führt dich direkt in das oben gefragte Museum. Schau dich da einmal nach Lust und Laune um. Auch viele andere Museen öffnen dir hier ihre Tore – kostenlos!

„Er ist mit einem Werk schon fertig, bevor er richtig angefangen hat“, beklagte sich ein Zeitgenosse Leonardos. Es heißt, wenn er wusste, wie eine Sache werden sollte, interessierte sie ihn schon nicht mehr, denn das Experimentieren und Erforschen war seine eigentliche Leidenschaft. Deshalb macht auch die Malerei nur einen Teil seines Werkes aus. Ihn interessierten andere Dinge: Brückenbau und Wassertechnik, raffinierte Angriffswaffen und Pläne für Verteidigungsanlagen, anatomische Forschung wie Skelett- und Muskelsystem, Blutkreislauf und die Funktion der menschlichen Organe und naturwissenschaftliche Studien wie über den Vogelflug, Taucherausrüstungen, Fahrrad und Bagger u. v. m. All das wurde von ihm schon erdacht, skizziert, gebaut. Und für einige dieser Forschungen und Entwicklungen wurde er auch bezahlt (s. Lebenslauf).

Auch in der Malerei richtet sich sein Interesse nicht auf die oberflächliche Darstellung. Am Menschen interessiert ihn nicht der äußere Schein, sondern Charakter, Geist, Seele, wie es sich im Blick, im Gesicht offenbart. Das geheimnisvolle Lächeln, das er seinen Gesichtern gibt, wurde weltberühmt durch die Mona Lisa, auch La Gioconda genannt. Sie ist - wahrscheinlich - die junge Ehefrau eines reichen Kaufmannes. Drei Jahre malte da Vinci an diesem Bild, schlug in dieser Zeit andere wichtige Aufträge aus ... und nie trennte er sich davon.

Das Bild zeigt Leonardos großes Interesse an Licht und Schatten, er malt ein sanftes „chiaroscuro“ (Hell-Dunkel), bei dem die scharfen Konturen verschwinden, ein malerischer weicher Übergang entsteht. (Übrigens ist das der Trick des Lächelns: der Mundwinkel ist so verschwommen gemalt, dass man nicht klar erkennt, ob sie ernst schaut oder lächelt!). Verschwommene Umrisse verwendet er auch im Hintergrund. Das „Sfumato“, den zarten Dunstschleier, empfiehlt er seinen Schülern als ein sehr geeignetes Mittel, räumliche Tiefe zu schaffen, und beschreibt dies in seinen Lehrbüchern, die übrigens auch Dürer liest.

Der sanfte Ausdruck der Frauengestalt wird noch gesteigert durch die schroffe Felsenlandschaft im Hintergrund, solche Kontraste liebte Leonardo. All seine Frauenporträts – auch die Madonnen – zeigen solch einen Gegensatz (vgl. Madonna mit der Nelke, Alte Pinakothek München).

Übrigens erfand er seine Gebirge je nach Belieben neu, anders gesagt: Seine Phantasie fand in Zufallsfarbverläufen, z. B. auf dem verwitterten Putz alter Mauern all diese Formen, die er in Felsen, Wolken und vieles mehr verwandelte.

Füge hier Abbildungen seiner anatomischen Studien oder Erfindungen ein.

Leonardo da Vinci ist ein Florentiner Maler, Architekt, Bildhauer und Ingenieur. Geboren wird er 1452 in dem Ort Vinci nicht weit von Florenz. Nach seiner Lehre arbeitet er zunächst am Mailänder Hof des Ludovico il Moro, u. a. für das unvollendete Reiterstandbild des Francesco Sforza und das bekannte Abendmahl-Fresko. Später ist er in Florenz und Rom tätig. Seit 1517, einer Einladung des französischen Königs Franz I. folgend, hält er sich in Cloux bei Amboise auf, wo er bis zu seinem Tode 1519 zurückgezogen lebt. Für alle seine Auftraggeber arbeitet er zwar auch als Maler, aber er hat auch sehr viele andere Aufgabenbereiche, die wir heute dem Beruf des Ingenieurs zusprechen (den es damals noch nicht gibt): Er entwirft u. a. Entwässerungsanlagen und Maschinen, z. B. zum Hochpumpen von Wasser, Stadtmauern, Kriegsgerät und Waffen u. v. m. Daneben befasst er sich mit anatomischen Untersuchungen des menschlichen Körpers und seiner Funktionen sowie mit verschieden-artigen Erfindungen, die teilweise erst nach seinem Tod weiterentwickelt und realisiert werden, so z. B. dem Fahrrad und einem Taucherhelm. Deshalb spricht man bei ihm auch von einem echten Universalgenie (Genius = Schöpfer). Viele seiner Aufzeichnungen sind überliefert, er hat sie fein säuberlich in Spiegelschrift notiert. So kann man heute seine Erfindungen und Versuchsreihen nachbauen und erproben.

<p>Roy Lichtenstein M-Maybe, 1965, Acrylfarbe auf Leinwand, 152 x 152 cm</p> <p>Museum Ludwig, Köln</p> <p>Informiere dich auf dem Grundwissen-Blatt „Pop Art“ und bearbeite folgende Aufgaben.</p>	<p>Füge hier eine Abbildung des genannten Werks in passender Größe ein</p>
<p>Die Form, d. h. die Art, wie die Wirklichkeit dargestellt ist, ist charakteristisch für die Pop Art. Nenne die typischen Merkmale, die hier zutreffen.</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Auch die Farbgebung ist typisch für die Stilrichtung Pop Art.</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Die Pop Art-Künstler holten sich ihre Vorbilder auch aus den populären Medien. Nenne die in diesem Beispiel erkennbaren Ähnlichkeiten mit der Darstellungsweise im Comic.</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Beschreibe Ähnlichkeiten mit einem Film (Kino bzw. Fernsehen). Welche Art Film stellst du dir vor?</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Übersetze den Begriff Pop</p>	<p>.....</p>

Zwei Porträts im Vergleich... Obwohl 450 Jahre zwischen den Werken liegen, gibt es viele interessante Parallelen.	Füge hier eine Abbildung der „Mona Lisa“ in passender Größe ein.	Füge hier eine Abbildung des Werks „M-Maybe“ in passender Größe ein.
Beschreibe Ähnlichkeiten in der Darstellung der Frauen (Alter, äußere Erscheinung, Körpersprache).		
Beschreibe Unterschiede in Hinblick auf die Körpersprache (Haltung, Gestik, Mimik).		
Erläutere Unterschiede in der Farbgebung . Achte auf die Farbzusammenstellung und die verwendeten Farbkontraste.		
Beide Künstler stellen die Wirklichkeit sehr unterschiedlich dar. Benenne diese Unterschiede in der Realitätsnähe dar (z. B. Haare, Haut, Volumen u. a.).		
Nenne weitere Künstler und Werke der jeweiligen Epoche (v. a. aus dem Bereich Porträt/Menschendarstellung)	RENAISSANCE	POP ART

... wenn du mehr Platz für die Bearbeitung brauchst, ergänze auf einem neuen Blatt.